

**Bruno Antonio Buike**



**Rennes-le-Chateau :  
These Rehabilitation Abbé Saunière  
- German, English, French  
- plus Dokumentation Ausgaben/Dépenses  
(dt./frz.)**



© Neuss / Germany: Bruno Buike 2017  
Buike Music and Science  
bbuike\_11@hotmail.com

BBWV E69

**Bruno Antonio Buike:**  
**Rennes-le-Chateau - These Rehabilitation Abbé Saunière**  
**- German, English, French**  
**- plus Dokumentation Ausgaben/Dépenses (German, French)**  
**Neuss: Bruno Buike 2017**

- 1. Dies ist ein wissenschaftliches Projekt ohne kommerzielle Interessen.**
- 2. Wer finanzielle Forderungen gegen dieses Projekt erhebt, dessen Beitrag und Name werden in der nächsten Auflage gelöscht.**
- 3. Das Projekt wurde gefördert von der Bundesrepublik Deutschland, Sozialamt Neuss.**
- 4. Rechtschreibfehler zu unterlassen, konnte ich meinem Computer trotz jahrelanger Versuche nicht beibringen. Im Gegenteil: Das Biest fügt immer wieder neue Fehler ein, wo vorher keine waren!**

- 1. This is a scientific project without commercial interests, that is not in bookstores, but free in Internet.**
- 2. Financial and legal claims against this project, will result in the contribution and the name of contributor in the next edition canceled.**
- 3. This project has been sponsored by the Federal Republic of Germany, Department for Social Benefits, city of Neuss.**
- 4. Correct spelling and orthography is subject of a constant fight between me and my computer – AND THE SOFTWARE in use – and normally the other side is the winning party!**

**Inhalt – Table of Content – Table des matières**

**1. Rennes le Chateau – These Rehabilitation Abbé Saunière, deutsche Version, 1-10  
VORBEMERKUNG, 1-3 – THESE, 3-10**

**2. Rennes le Chateau – These Rehabilitation Abbé Saunière, English version, 11-18**

**3. Rennes le Chateau – These Rehabilitation Abbé Saunière, version française, 19-28**

---xxx---

**4. Dokumentation: Rechnungen, deutsche Version (augmentée), 29-32**

**5. Dokumentation: Dépenses, version française (version courte, mais originale), 33-35**

## 1. Rennes-le-Chateau – These zur Rehabilitierung des Abbé Saunière

### Vorbemerkung:

Wenn man nach vielen Jahren des geradezu kindlichen Vertrauens plötzlich entdeckt, daß in Einsteins Energieformel  $E=mc^2$  die Maßeinheiten fehlen, daß die Hauptplaneten in unserem Planetensystem sich NICHT auf Kepler-Ellipsen bewegen, sondern auf „minimal deformierten KREISEN“, wie das schon die Bibliothek von Alexandria behauptet hatte, wenn man in dem völlig von Phantastereien zugedeckten Komplex von Rennes-le-Chateau plötzlich die legitimistische KÖNIGIN VON FRANKREICH als GELDGEBERIN und SPONSORIN entdeckt, dann wird einem nicht nur anders, sondern es stellt sich die Frage nach der FUNKTIONSWEISE DES MENSCHLICHEN GEISTES.

Man kann dann zufälligerweise stolpern über Schockenhoff, Eberhard: Zur Lüge verdammt, Freiburg/Brsg.: Herder hardcover 2000 und wird danach eine gehörige Skepsis über die MORALISCHE Akzeptanz von Mainstream-Wissenschaft entwickeln, wo sie nämlich sich entpuppt als MANIPULATION zum Zwecke von GESCHÄFTSMAXIMIERUNG.

Wenn man dann vielleicht noch Richard Hoagland und Joseph P. Farrell hinzunimmt, dann könnte man schon den Eindruck gewinnen, daß eine Art „geistiger Krieg“ herrscht zwischen einer FREIMAURER-Fraktion und einer Fraktion eines „NAZI-Underground-Empire“, die schlußendlich das Potential zu einem „menschengemachten Kataklysmos“ in sich tragen mag – oder auch nicht.

Es ist hier aber nicht der Ort, um einzusteigen in eine Diskussion, inwieweit das heutige „PARADIGMA“ von „experimenteller Empirie“ schon mit der ARISTOTELISCHEN antik-griechischen Auffassung von WISSENSCHAFT kollidiert. Hat man vielleicht deshalb in Europa den Griechisch-Unterricht weitgehend abgeschafft, damit die Kenntnis der GRIECHISCH-HELLENISTISCHEN WISSENSCHAFT UNMÖGLICH werden würde?

Vor diesem Hintergrund ist also diese Vorab-Publikation aus meinem neuesten Buchprojekt mehr als GERECHTFERTIGT und in der Tat eine weitere Dienstleistung eines Geisteswissenschaftlers für diejenigen von seinen ehemaligen Nachhilfeschülern anzusehen, die technische Fächer studiert haben.

Aber keine Angst, wir werden uns hier nicht mit dem heutigen Party-Smalltalk beschäftigen, welcher ungefähr meint, wir befänden uns in einer „postmodernen Epoche“, nachdem wir unsere Hausaufgaben der „Ideologie- und Dogmenkritik“ erledigt hätten, so daß wir „FREI“ geworden wären, zu WISSENSCHAFTSDEKOMPOSITION. was ein Wort ist, das ich EXTRA erfunden habe, um das heute übliche Schlagwort von WISSENSCHAFTSDESTRUKTION zu vermeiden, denn ich mag „nekrophilen Nihilismus“ schon temperamentsmässig nicht.

Weil gerade Pfingsten ist, fühle ich mich bewogen, kurz anzudeuten, daß da noch eine Frage ist, nämlich, **WAS NACH ALL DIESEN KATASTROPHALEN FORSCHUNGSERGEBNISSEN**, die „unsere heutige Art“ von „Wissenschaft“ **GRUNDSÄTZLICH IN FRAGE STELLEN**, überhaupt noch kommen kann.

Dazu vielleicht soviel:

Justament während der Arbeit an diesen „Dienstleistungen für Ingenieure“ kam mir wieder in die Hand eine Untersuchung, in welcher die ostchristlich-orthodoxe SKEPSIS gegen den „rationalistischen Thomas von Aquin“ bekräftigt wird. Natürlich wird man sich hüten, so weit zu gehen, daß die „natürliche Frage nach Welterkenntnis“ einfach ein **ÜBERFLÜSSIGER ZEITVERTREIB** sei, denn nicht jeder ist zu jener **BRUTAL-ASKESE** und **WELT-VERNEINUNG** fähig, die meinen Namenspatron, den hl. Antonius Abbas, den Mönchsvater aus der ägyptischen Wüste auszeichnete. Vielleicht könnte man ungefähr konzilient sagen: Was ich mir hier und woanders „zusammenstudiert“ habe, mag zwar kein wirkliches Gewicht im Hinblick auf die metaphysischen Ziele oder Optionen des Menschen auf diesem Planeten haben, aber es ist ein **METHODISCHES TRAINING**, mit dem die Zeit zu füllen, hilft, die verschiedenen Pubertäten des Mannes auf eine Art und Weise zu durchlaufen, daß die Umwelt darunter nicht allzusehr leiden muß.

Man merkt schon: Ich **WEICHE** hier **AUS**, weil ich **VERMUTE**, daß ein westeuropäisch kontaminiertes Publikum eine „wissenschaftliche Sozialisation“ - einschließlich „schlechten Gewohnheiten und Denkfaulheiten – durchlaufen hat, so daß eine Aufnahmebereitschaft für „ostkirchlich-orthodoxe“ Studien nur bedingt existiert – und ich kann mir also die Worte sparen.

Einen klitzekleinen Hinweis kann ich mir jedoch nicht verkneifen: Wenn wir nämlich den heutigen **MAINSTREAM** des Kultur- und Wissenschaftsbetrieb als **VERÄPPELUNG** und **BETRUG** „entlarvt“ haben, dann würde innerhalb des authentischen Christentums, eine **WEITERENTWICKLUNG** des Menschen möglich sein, und zwar als eine Art „Metamorphose“ des „Gesamtmenschen“ durch Teilnahme am **SAKRAMENTALEN** Leben der **AUTHENTISCHEN** Kirchen christlicher Konfession, also zum Beispiel **AUSDRÜCKLICH NICHT** der ganzen **US-amerikanischen**, evangelisch-protestantischen **SEKTEN**. Damit dieser Satz nicht zu reinem hypothetischen Wortgeplapper wird, wäre allerdings erforderlich, irgendwie eine **BESTÄTIGUNG** zu erlangen, daß die sogenannte „Realpräsenz Jesu Christi“ **KEINE PROPAGANDALÜGE** von „religiösen“ Tagedieben und Nichtsnutzen ist.

Obwohl also „Religion“ für angenehme Konversation immer ein bischen heikel ist, sollte man vielleicht schon an dieser Stelle darauf hinweisen:

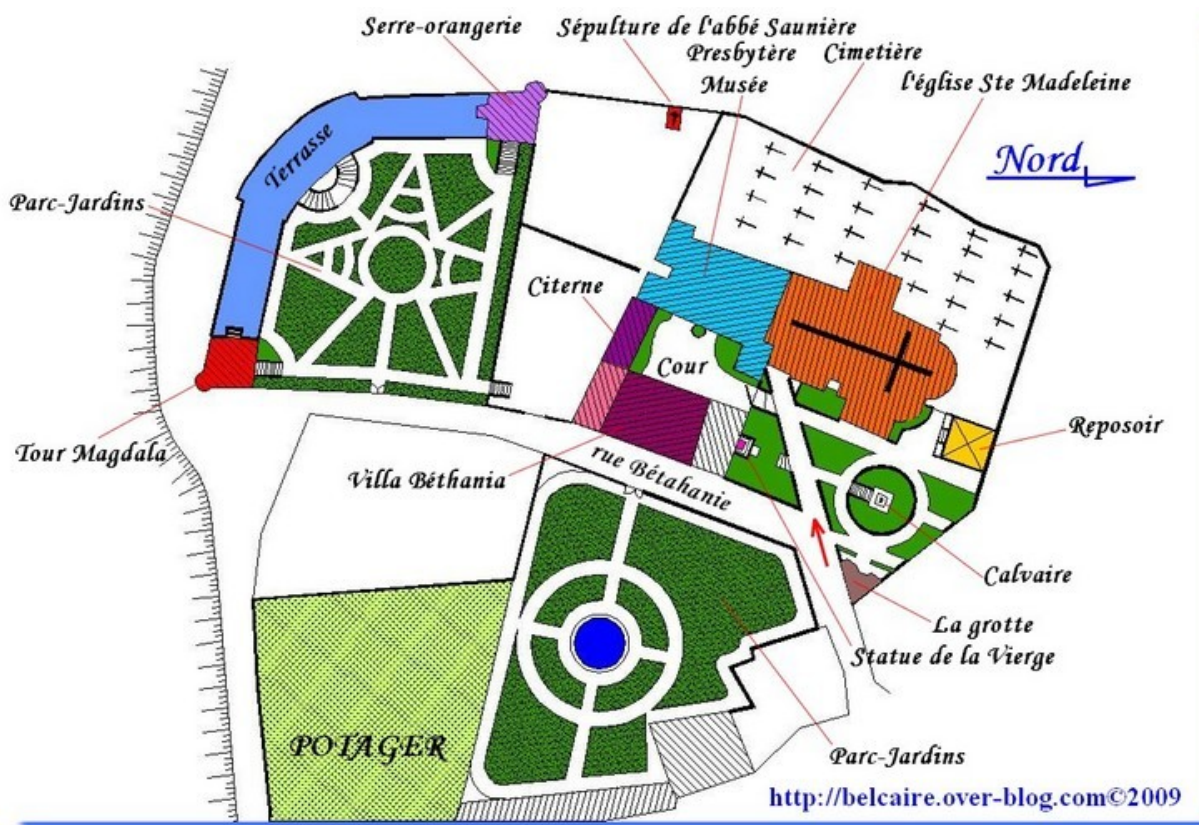
Der Abbé Saunière war **KEIN** neu-heidnischer oder alt-häretischer „Abweichler“ vom konventionellen katholischen Dogma und es ist auch nicht ganz plausibel, wäre die französische Krone plötzlich **HÄRETISCH** geworden. Mehr noch: In meinem demnächst kommenden Buch über Rennes-le-Chateau werden wir noch einige Gelegenheit haben, **MYSTIFIKATIONS-Versuche** von Autoren **SCHMÄHEND AUSZULACHEN**, weil diese nämlich gelegentlich auf **MANGELHAFTER SCHULBILDUNG** beruhen.

Vielleicht nicht das schlechteste was man von meiner Art Wissenschaftsgeschichte lernen kann, nämlich daß wir das Leben auslachen, so gut es uns gelingen mag. Dies würde uns vielleicht in eine geistige Nähe bringen zur adeligen Gesinnung der „Drei Musketiere“ (des Alexandre Dumas) , also der Freunde Athos, Porthos und Aramis und ihres Anführers d’Artagnan , die sich niemals entmutigen lassen, frei nach dem Motto: „Heute ist ein guter Tag zum Sterben – also vorwärts!“

Franzosen: Nach vorne! - Français: en avant!

---XXX---

### THESE, deutsche Version



**Domaine Saunière mit altem Kern (Kirche mit Verlängerung des „Presbytere“ und Wirtschaftshof plus Friedhof) und Neubauten auf 6 zugekauften Grundstücken: Tour Magdala bis Orangerie mit Belvedere, Villa Bethanien (als neues Wohnhaus des Pfarrers) und nicht weniger als 3 „geometrischen Gärten“, plus „potager“-Kleinacker), gefunden in Projekt „Belcaire“ des Autoren Lagache, Jean-Pierre**

Wenn wir die Internet-Quelle “Torkain” - derzeit nur greifbar in archive.org in der wayback-machine - mit einer AUSGABENLISTE von 59 Einzelpositionen für die Bautätigkeit des Abbé Saunière heranziehen, dann fällt auf als GELDGEBERIN eine irgendwo als “Comtess de Chambord” bezeichnete “stille Sponsorin”.

Diese Comtess de Chambord war eine geborene “Marie Therese Beatrix Gaetane, Erzherzogin von Österreich-Este” und ihr Mann war logischerweise der “Comte d`Chambord”. Der “Comte d`Chambord” hatte aber diesen Titel als Kind “geschenkt” bekommen und sein eigentlicher Name, unter dem er viel besser bekannt ist, war Henri d`Artois - und das war nach der Abdankung seines Großvaters, des Königs Karl X. der sogenannte LEGITIMISTISCHE (Krypto-)KÖNIG von Frankreich, an dessen Seite wir einen General d`Hautpoul finden.

Nun gab es im 19. Jahrhundert so ungefähr 3 oder 4 BEDEUTENDE Persönlichkeiten und Generäle des Namens d`Hautpoul – und ich konnte noch nicht herausfinden, welcher genau an der Seite des Kryptokönigs diente.

Wir BEGREIFEN aber jetzt UNSCHWER, ja sogar LEICHT, daß das Auge der Comtess d`Chambord, die von der sogenannten „Partei der Legitimisten“ als KÖNIGIN FRANKREICHS angesehen und behandelt wurde, KEINESWEGS "zufällig" auf Rennes-le-Chateau gefallen war, denn das Chateau-Wehrschloss dieses Bergnestes war der STAMMSITZ der Familie d`Hautpoul.

Man könnte also glatt auf die IDEE kommen, daß die KÖNIGLICHE FAMILIE FRANKREICHS den Abbé Saunière “ausgesucht” hat, um dem ORT und STAMMSITZ einiger ihrer TREUESTEN DIENER eine BESONDERE und in der Tat wahrhaft “königliche Gunst” zu erweisen, nämlich in Form des städtebaulich-landschaftsgärtnerischen Projektes der sogenannten „Domain Saunière“ in Rennes-le-Chateau – und zwar für ERWORBENE VERDIENSTE derer d`Hautpoul und zwar Verdienste aus dem im 19. Jahrhundert, welches Bauprojekt überdies nach dem Tode des Abbé Saunière eventuell/wahrscheinlich ein Altersheim für Priester hätte werden sollen.

Wenn allerdings die Autoren die Geschichte der Familie d`Hautpoul KÜRZEN und STOPPEN bei jenem General NAPOLEONS, der es mit Namensnennung sogar auf den Arc d`Triomphe in Paris geschafft hat, dann kommt man nicht weiter als bis ungefähr 1809 und kann nicht erkennen, daß damit die Geschichte keineswegs aufhörte und weiterhin mehrere d`Hautpouls in sehr bedeutenden Positionen hervortraten; einer war nach 1830 sogar Kriegsminister.

Noch einmal etwas anders gesagt: Man kann RATIONAL begreifen, daß ein KÖNIG, der sich erinnert, wie in der gefährlichen Zeit seiner Jugend zwei Generäle, darunter einer d`Hautpoul, ihn vor LEBENSGEFAHR geschützt haben, später wünscht, seine DANKBARKEIT auszudrücken, und zwar eben KÖNIGLICH und eventuell für die kleine Denkungsart “demokratischer Gehirne” etwas “unfaßbar”.



**“Demokratische Gehirne” erschrecken insbesondere regelmässig, wenn sie auf KÖNIGLICHE GELDBETRÄGE stoßen, wo plötzlich scheinbar UNMOTIVERT “riesige” Summen auftauchen.**

**Es muß deshalb hier gesagt werden, daß die TEIL-Berechnungen der Quelle “Torkain” darauf hindeuten, jedenfalls in MEINER Analyse, daß der Abbé Saunière bei allen seinen Bauprojekten “finanziell vernünftig gewirtschaftet” hat, daß er keineswegs „übertrieben phantastische Bausummen“ verursacht hat, was ihn sehr von heutigen Sensationsautoren unterscheidet.**

**Es ist deshalb KEINESWEGS UNLOGISCH, daß der Abbé Saunière unter VERDACHT geraten konnte und schlußendlich vor ein kirchliches Diözesangericht beim Bischof in Carcassonne gezerrt wird, weil er seine KÖNIGLICHEN SPONSOREN GEHEIM HÄLT und lieber ERDULDET, daß ihm der subalterne Pöbel “Handel mit Mess-Stipendien” vorwirft. Man kann diesen Sachverhalt etwas salopp mit den sogenannten „Spendenaffären“ (zur Parteien-Finanzierung) der Kohl-Regierungen in Deutschland vergleichen ...**



**Wenn wir der Quelle Torkain, die in der BNF als CD-Rom gelistet ist und zeitweise bei dem „Atelier Empreinte“ in Rennes-le-Chateau käuflich erworben werden konnte, aber im Internet nur in einer wayback-machine auffindbar ist, trauen können, dann würde es bei einer Gebühr von 1-15 alten Franc und bis zu 30 Messen pro Tag, für die Abbé Saunière eventuell Kollegen und Freunde mit eingespannt hat, wirklich SCHWER sein, überhaupt eine JAHRESEINNAHME aus Meß-Gebühren von 3000 alten Franc zu erzielen und selbst wenn man 20 Jahre mit dieser Methode Geld ansammelt, würde man 60.000 alte Franc nicht wesentlich übersteigen können, also in einer recht überschaubaren GRÖSSENORDNUNG bleiben. ES IST JETZT INTERESSANT, daß die Quelle “Torkain” in der Tat nahelegt und den Eindruck erweckt, daß den bischöflichen Richtern dieser Sachverhalt – also der Sachverhalt einer relativen finanziellen Bedeutungslosigkeit - DURCHAUS KLAR gewesen ist – und auch das in Aussicht genommene Strafmaß kann keineswegs als ÜBERTRIEBEN schlimm eingeschätzt werden; wenn ich richtig erinnere, ging es da um eine zeitweise Beurlaubung von der Erlaubnis zum Messelesen – vielleicht so 3 Monate oder so – plus eine Art „zwangsweise Läuterungs-Exerzitien“ (vielleicht in einem Kloster, wo der verwöhnte Gentleman also auf die Freuden der gewohnten Mittagstafel hätte schmerzlich verzichten müssen) und um eine Versetzung in einen anderen Ort.**



**Wichtig in diesem Zusammenhang: Abbé Sauniere bleibt TROTZ der Installierung eines NEUEN Pfarrers in Rennes-le-Chateau – und die Leute strömen TROTZDEM in seine kleine Privatkapelle in den um 2009 neu verglasten sogenannten “Wintergarten” an der “Villa Bethanien”. Ein “schlechter Kerl” scheint der Abbé also in der MEINUNG DES VOLKES durchaus nicht gewesen zu sein!**

**WENN DAS ALLES SO IST und wenn das alles von mir halbwegs richtig überlegt ist, dann erhalten wir als MOTIV, warum es zu einem Prozess kam, von dem von Anfang an KLAR war, daß es ein UNWICHTIGER BAGATELL-Prozess werden würde, daß man dem Abbé Saunière “eins auswischen” wollte, weil er “monarchistisch” war – und KEINESWEGS weil er ein rebellischer Anti-Autoritärer mit Charakterschwächen war, wie manche Autoren gerne behaupten.**

**Wenn wir jetzt noch hinzunehmen, daß Abbé Saunière vom ANTI-KIRCHLICHEN und ANTI-monarchistischen republikanischen Staat bereits mit GEHALTS-EINBEHALTUNG BESTRAFT worden war, dann liegt nahe, in der Bischofs-Bürokratie in Carcassonne POLITISCHE Motive zu vermuten, zumal erst der ZWEITE Bischof von Carcassonne, unter dem Saunière diente, überhaupt aktiv geworden war, wohingegen dem ersten Bischof des Abbé also NICHTS SCHLIMMES AUFGEFALLEN war. Ein sehr PLAUSIBLES politisches Motiv wäre zum Beispiel “BIEGSAMKEIT DES RÜCKENS ZWECKS FÖRDERUNG DER EIGENEN KARRIERE” durch “schleimige Unterwürfigkeit bei der gerade tonangebenden weltlichen Macht der REPUBLIK”.**

**Abbé Saunière dachte nun sehr richtig, daß im VATIKAN in Rom eventuell ein ANDERER POLITISCHER WIND wehen würde und deshalb strengte er einen BERUFUNGSPROZESS in Rom an (Appelationprozess, Kassationsprozess). Inzwischen sind wir aber durch gewollte und/ oder ungewollte Prozessverschleppung in der Zeit direkt vor dem ERSTEN WELTKRIEG angekommen – und da erweist es sich, daß der Abbé Saunière auch in Rom auf WENIG Gegenliebe für MONARCHISTISCHE Einstellungen trifft.**

**Wir brauchen jetzt folgende Buike-These aus anderen Buike-Recherchen und ich bin mir sehr bewußt, wie GEWAGT die folgende These ist:**

**Aus der Tatsache, daß am ENDE des Ersten Weltkrieges das KÖNIGTUM GLEICHZEITIG und SIMULTAN abgeschafft wird in Deutschland, in Österreich-Ungarn, in Rußland und im Osmanischen Reich und China, kann gefolgert werden, daß der VATIKAN entweder nicht sehr viel dagegen hatte oder aber, daß der Vatikan durch geeignete Druck- und Überredungsmittel dahin gebracht wurde, KEINEN ECHTEN WIDERSTAND gegen das Verschwinden jener Staatsform zu leisten, die traditionell den Papstthron fast 2000 Jahre gestützt hatte.**

**Oder anders gesagt: Der Vatikan war schon zur Zeit des Ersten Weltkriegs SCHWACH und „biegsam“, war sich seiner eigenen REALPOLITISCHEN SCHWÄCHE bewußt – siehe Verlust des Kirchenstaates - und hatte durchaus nicht vergessen, was ein MACHTMENSCH wie Napoleon durch einfachen “Ukas des Zaren” im**

**Reichsdeputationshauptschluß von 1803 in Deutschland an DEZIMIERUNG und ZERSTÖRUNG von KIRCHENVERMÖGEN geleistet hatte.**

**Klammer auf: Wenn ich das etwas süffisant anmerken darf: Wenn der Vatikan neuerdings die ANTI-katholischen REPUBLIKEN unterstützt, die im Falle des nachrevolutionären Frankreichs und der USA auf FREIMAURERISCHEN FUNDAMENTEN aufgebaut sind, dann muß er sich natürlich durchaus nicht wundern, sollten diese irgendwann den Vatikan ABSCHAFFEN – oder allerhöchstens als so eine Art “Wellnessfaktor” für nette “Folk-Festivals” belassen. Klammer zu!**

**So, damit sind wir am Ende meines REHABILITIERUNGSVERSUCHS für den Abbé Saunière angekommen:**

- 1. Abbé Berenger Saunière war kein VERBRECHER, der krumme Geldgeschäfte versucht hätte.**
- 2. Die königliche Familie Frankreichs hat sich für GELEISTETE Dienste von einigen Mitgliedern der Familie d`Hautpoul gegenüber RENNES-LE-CHATEAU insgesamt GROSSZÜGIG und DANKBAR erwiesen – und das ist selbstverständlich KEIN Verbrechen. Kontakte zum Hochadel hatte Abbé Berenger Saunière eventuell a) als Priester und b) über seinen VATER, der scheinbar auch zeitweise ein Schloßverwalter gewesen ist. Wir dürfen zum Beispiel vermuten, daß es an Priesterseminaren in Narbonne und Toulouse „monarchistische Untergrund-Netzwerke“ gegeben haben sollte.**
- 3. Bei dem Bischofswechsel in Carcassonne könnten einige KARRIERISTEN, um der REPUBLIK zu gefallen, dem Abbé Saunière einen BAGATELL-Prozess um angeblichen Handel mit Meß-Gebühren ANGEHÄNGT haben und dann den Prozess viele Jahre VERSCHLEPPT haben, einfach um zu NERVEN.**
- 4. Der Abbé Saunière hatte insoweit einfach PECH, daß auch in Rom beim Vatikan seine MONACHRISTISCHE TREUE “zeitbedingt politisch” SCHLECHT ANKAM.**
- 5. Weil die gesamte Familie Denarnaud für den Pfarrer Saunière gearbeitet hatte, kann man die Möglichkeit nicht völlig ausschließen, daß der Abbé Saunière mit der Marie Denarnaud, die er als Alleinerbin einsetzte, KEINEN ORDINÄREN SEX hatte und folglich auch kein KONKUBINAT welcher Art auch immer unterhielt. Der Erwerb von 6 Grundstücken ungefähr um 1900 für die Neubauten auf den NAMEN der MARIE DENARNAUD ist als juristischer TRICK zu werten, damit die anti-monarchistische und anti-katholische Republik die – immerhin vermutlich KÖNIGLICHEN - Bauvorhaben nicht behindern oder sogar stoppen konnte. Ausserdem scheint mir, daß der Abbé Saunière ein sogenanntes “soziales Gewissen” hatte und seine BEDIENSTETEN viel ANSTÄNDIGER BEHANDELT hat, als der damaligen überaus ROBUSTEN EINSTELLUNG gegen SUBALTERNE entsprochen hätte. Wie bereits erwähnt: Die Leute kommen auch weiterhin in die Messen des Abbé Saunière, obwohl ein neuer Pfarrer da ist!**

**Fast hätte ich vergessen, daß wirklich gesagt werden MUSS:**

**Ein Besuch des Erzherzogs Johann Salvator von Österreich-Ungarn – berühmt-berüchtigt wegen der Affaire um den Doppelselbstmord (Doppelmord?) an Kronprinz Rudolf und Marie Vetsera - beim Abbé Saunière hat nach der Archivkenntnis des verstorbenen**

Otto von Habsburg NIEMALS stattgefunden. Es könnte also sein, daß diese Idee auf Maurice Paleologue (1859-1944) zurückgeht, ehemaliger französischer Botschafter in St. Petersburg und Mitglied der Academie Francaise, der SPASS daran hatte, „gruselige Geschichten“ zu „ERFINDEN“ - oder vielleicht ein „bischen Gott zu spielen“, indem er versuchte „Geschichte ziemlich selbstherrlich zu verändern“. Der Herr Paleologue war außerdem ziemlich EINGEBILDET, daß er einen Namen hatte, der von einem byzantinischen Kaisergeschlecht genommen war – und er hat nicht einmal gemerkt, daß dieser Name eventuell ein ÜBERLEBENSCHUTZ von verfolgten Ausländern in RUMÄNIEN war, zum Beispiel besonders von jüdischen Verfolgten, die ihre Kinder vor Lebensgefahr bei POGROMEN schützen wollten! (Maurice Paleologue soll in Rumänien geboren worden sein – aber es ist durchaus UNBEKANNT, daß irgendein Paleologen-Kaiser in Rumänien geboren worden ist oder in Rumänien einen Harem gehabt hätte!!)

So, und damit „haben wir fertig“ hier!



**Abbé Saunière und Marie Denarnaud sind UNSCHULDIG, und zwar in allen Punkten der Anklage, insbesondere auch in Bezug auf neu-heidnische bzw. alt-häretische Abweichungen vom überlieferten Dogma des katholischen Glaubens.**



*Bourbonenwappen mit heraldischer „Fleur de Lis“ der Restaurationszeit, um 1830 – links und rechts: Photos aus Reims*

**Ihr einziges „Verbrechen“ war, daß sie ein Projekt der legitimistischen Königin und des legitimistischen Königs von Frankreich durchgeführt haben, also dem Lilienthron Frankreichs gedient haben – und dabei der REPUBLIK in die Quere kamen, welche von einer karriereorientierten klerikalen Intrige in der Bürokratie des zweiten örtlich zuständigen Bischofs für den Abbé unterstützt wurde.**

**CAUSA FINITA!**



sogenanntes „Lilienkreuz“ des Großmeisters des Deutschen Ordens

Es ist SEHR ÄRGERLICH und auch UNBEGREIFLICH, daß ich für diesen REHABILITATIONSVORSCHLAG ein DICKES BUCH schreiben mußte bzw. fortsetze, weil offenbar „Kollegen und Kolleginnen“ von der HISTORISCHEN WISSENSCHAFT irgendwie irgend etwas VERPENNT haben – und vorziehen, dem MEDIALEN HYPE des Plantard-DeSede-DeCherisey-SCHWINDELS um die “Priore de Sion” und den “Da Vinci Code” und der BEHAUPTETEN „Mesalliance zwischen Jesus Christus und Maria Magdalena“ samt irgendwelchen ERSPONNENEN „Blutlinien des Grals“ hinterher zu laufen: Wer Schlamm und Morast braucht, dem sei dieser MENTALE DRECK der “Halb-Okkultisten” (z.B Henri Buthion), „Voll-Phantasten“ und “trotzkistischen Marquise”, wie des Gerard de Sede, sehr herzlich gegönnt!

Ich aber bin halb-gelernter Bauer und darf deshalb sagen: Manchmal muß man erst den MIST wegräumen, damit man vernünftige Landwirtschaft machen kann – aber SCHÖN ist das NICHT!



© Bruno Antonio Buike  
Neuss: Bruno Buike 2017

**Und was habe ich selbst bitteschön, mit Frankreich zu tun? Nun, man erzählt sich - leider derzeit wegen der NAZI-Zeit ohne beweiskräftige Dokumente -, daß vor ungefähr 300 Jahren mein Buike-Zweig mütterlicherseits aus Frankreich gekommen sein soll.**



**Mont Saint Michel und Lourdes**

**Und na klar: Ein „bischen monarchistisch“ ist bei Historikern sozusagen eine Art „Berufskrankheit“!**

**Buike Science And Music, Pfingsten Juni 2017**



## 2. Rennes-le-Chateau - thesis “rehabilitation of Abbé Saunière” – English version



Part of “Domain Saunière”: old church with annex of “presbytere” plus NEW “villa bethania” plu geometrical garden around the 2Calvaire-Cross”.

If we approach the internet-source "Torkain" - currently only available in archive.org in the wayback-machine - with a spending-list of 59 individual positions for the building activity of the Abbé Saunière, we find at some place in the same source a strange “silent sponsor” called "Comtess d` Chambord".

This Comtesse de Chambord was a born "Marie Therese Beatrix Gaetane, Archduchess of Austria-Este" and her husband was logically the "Comte d'Chambord", but the "Comte d' Chambord" had been given this title as a child as some sort of “gift”, but the name, this royal child became far better known with, was Henri d`Artois, and after the abdication of his grandfather, King Charles X, he was the so-called LEGITIMISTIC (Crypto-) KING of France, on whose side we find a General d'Hautpoul.

In the nineteenth century, there were about 3 or 4 eminent personalities and generals of the name d`Hautpoul - and I could not yet figure out, which was exactly the one on the side of the crypto-King.

We now are not such surprised, that the eye of the Comptess d 'Chambord, which was regarded and treated by the so-called "party of the legitimists" as the QUEEN OF FRANCE, had by no means fallen "accidentally" on Rennes-le-Chateau, the Chateau-Castle of which now rather small mountain-village was the seat of the family d`Hautpoul, say back to approx. 1200 AC in Medieval Ages.

It therefore might not seem such a far fetched idea, that the ROYAL FAMILY OF FRANCE had "chosen" Abbé Saunière to do the village and castle of some of their most highly regarded Peers, that rendered special service to the Crown, a special and indeed truly "Royal favor", in the form of some sort of an "urban development" in setting up the "Domain Saunière" with no less than 3 , partly geometrical, gardens consuming no less than 6 newly acquired pieces of land-property in Rennes-le-Chateau, but NOT for the d`Houtpouls of all the centuries since, but special for the sake of the merits the d`Houtpouls summed up in 19<sup>th</sup> century. We may assume, that this fairly big in proportions building project was intended to serve as home for old-age priests, which idea however never came to flourish due to the course of history.



Part of "Domain Saunière": Tour Magdala plus Belvedere plus Escalier plus Orangerie plus geometrical garden – something considerably LARGE, if not GREAT – from web-project of Jean Patrick Pourtal

If, however, the authors cut the history of the family d`Hautpoul and STOP with that Napoleonic general, who even made it to mention of name on the Arc d`Triomphe in Paris, one does not get further in time than about 1809 and indeed will miss the point, that 3 or 4 of the d`Houtpouls continued to excel on a national public level during 19<sup>th</sup> century; one of the d`Houtpouls raised after 1830 even to Minister of War, after a short appointment to some sort of "Prime Minister" or "Chief of Government".



Again and in other words: It seems NOT irrational, that a KING, who remembers



dangerous times of his youth, when two generals, among which one d'Hautpoul, protected him from dangers of life, later may feel the wish, to express his GRATITUDE just in a more ROYAL manner, which only to the small way of thinking some "democratic minds" are restricted to may seem somewhat "incomprehensible".



Part of "Belvedere" between Tour Magdala and Orangerie: the double-winged escalier / stairway

"Democratic brains" exaggerate themselves especially, if they find that ROYAL MONEY appears in amounts, that are felt somewhat out of proportion, if not BIG. It must therefore be stated here, that the partial calculations of the source "Torkain" indicate, at least in MY analysis, that the financial conduct of Abbé Saunière was reasonable and sober in all his construction projects, that we especially cannot detect any "big numbers" hinting perhaps to questionable or even criminal intent regarding the money involved. This is quite other in all those speculative books of authors, that didn't shy away from numbers in money near to VAGUE and PHANTASTIC DIMENSIONS.

But knowing human nature, human behavior and gossip we are not that surprised, that eventually Abbé Saunière was taken to a clerical court at the Bishop's in Carcassonne, where he however did NOT spill the names of his SECRETED ROYAL SPONSORS and instead preferred rather, to suffer from WRONG ACCUSATION of "selling masses". This situation may be compared for instance, to get the feeling, with the so-called "donation affairs" (in financing political parties) of the Kohl-governments in Germany ...



If we can trust the source Torkain, which is listed as a CD-Rom in the BNF and could be purchased at Rennes-le-Chateau at the "Atelier Empreinte", but at present can only be found in the internet in a wayback-machine, it would seem somewhat difficult, to gain

from fees of 1-15 old Francs for one mass and 30 masses per day, for which Abbé Saunière perhaps or probably engaged friends and colleagues, a yearly income in revenues of 3000 old Francs and even if we would assume, that this method of accumulating money may have continued during 20 years or so, we would not get a total sum exceeding 60.000 old Francs considerably, meaning in essence, that the DIMENSIONS of the CLAIMED FINANCIAL IMPACT were not that “big” or “important”, after all!

It is now INTERESTING indeed, that the source "Torkain" actually suggests and gives the impression that the episcopal judges have been VERY CONSCIOUS about the MINOR FINANCIAL IMPORTANCE if not insignificance OF DIMENSIONS UNDER SCRUTINY, which we may conclude from the PUNISHMENT, they discussed as appropriate: If I remember correctly, it was discussed a temporary “dispensatio a divinis”, say for 3 month or so, but combined perhaps with some sort of “ascetic exercise” somewhere in a Monastery as “purifying retreat”, which would have meant, the the Gentleman had to dismiss his frugal – FRENCH type – dinner – plus a removal from office in Rennes-le-Chateau and a transfer to duty in another place.

Important in this context: Abbé Saunière refused to leave Rennes-le-Chateau, remained in spite of a NEW parish priest installed into office – and the PEOPLE poured nevertheless into his masses held in his private chapel in the “winter garden” attached to the “Villa Bethania”, which “winter garden” got in 2009 a new ceiling from glass in remarkable modern fashion and style. It therefor seems, that Abbé Saunière was not a “bad guy”, at least not in the estimation of the people!

IF THIS all is near to correct and reasonable reasoning, , we get as MOTIVE, why it it was possible, to get Abbé Saunière in front of court to a trial, that seemed UNIMPORTANT in impacts from the outset, that they simply were after the Abbé Saunière, say out of envy – and because he was a “monarchist”, which seemed especially inappropriate in times of a fervent REPUBLIC with the principle of “separation of state from religion”. Even if rejecting these consideration, this probably would not lead automatically to the assumption of lots of authors, presenting us Abbé Saunière as some sort of “anti-authoritarian” REBEL with some weaknesses or defaults in character, namely regarding the other sex.

On the contrary we may hint here to the possibility, that especially the Bishops' bureaucracy in Carcassonne had POLITICAL aspirations, to get this court trial started. Think it over: It was the SECOND Bishop, under which Abbé Saunière served, who all out of a sudden detected “irregularities”, whereas to the FIRST Bishop, who even visited the RENOVATED church, seemingly had NOTHING to complain at all. We even might speculate, that IF “political interests” took place, this might have had involved CAREER INTERESTS of clerics involved in the process, say especially a hope for PROMOTION and “safe sailing” even under difficult felt conditions and restrictions in times of the French Republic.

Abbé Saunière now might have thought very well, that an OTHER POLITICAL WIND might blow in Vatican and therefore he launched a TRIAL FOR APPELLATION in Rome (French term: Cassation). In the meantime, however, we have arrived at the time

before the **FIRST WORLD WAR** by means of intentional and / or unintentional delays of the court trial procedere. So to say: the Abbé might have met in Rome a **CRITICAL** look at **MONARCHISTS** as well ... which is not just speculating!

If we put the (Buike-)thesis, that at the end of the First World War the institution of **SACRED KINGDOM** is being abolished at the same time and simultaneously in Germany, Austria-Hungary, Russia, the Ottoman Empire and in China, it can be inferred that the **VATICAN** either did not have very much objection to this, or that the Vatican was brought by appropriate means of pressure and persuasion to make **NO REAL RESISTANCE** against the disappearance of that **CONSTITUTIONAL SYSTEM OF STATE** – i.e. monarchy - which traditionally supported the Papacy for nearly 2000 years .

In other words, the Vatican was **WEAK** already at the time of the outbreak of First World War and "flexible with regard to existing powers", because the Vatican had just experienced the **LOSS OF THE STATE OF THE CHURCH** and because the Vatican was aware , what the single man Napoleon with the “Reichsdeputationshauptschluss” of 1803 had a disastrous and **DESTRUCTIVE** effect on **CHURCH** finances and properties throughout Germany.

Open brackets: In spite of all the diplomatic bending if faced with brutal real power, with which all these Roman primadonnas managed to **SURVIVE** the millenniums of **INTRIGUE**, I would like to point out, that if the Vatican would switch to support the **ANTI-Catholic** and partly **ATHEIST REPUBLICS**, which in case of France after the Revolution of 1789 and of the U.S. of America have really **STRONG** underlying **FREEMASON** fundamentals, we might become **NOT** that surprised, if we finally would have to see the Vatican itself and totally abolished at some not so far day – and if not abolished, then perhaps reduced to some sort of “wellness-factor” and nice “folk festivals” of some sort! Close brackets!

So, finally, we have arrived at the end of my **REHABILITATION** exam for Abbé Saunière:

1. Abbé Berenger Saunière was not the man, who would have tried to make questionable money.
2. The Royal Family of France has proved to be **GRANDY** and **GRATEFUL** for the services rendered by some members of the d'Hautpoul family of **RENNES-LE-CHATEAU** - and that is, of course, **NO crime**. Abbé Berenger Saunière may have had contact with high nobility a) as priest and b) because of his **FATHER**, who apparently a temporarily was a castle gurdian in some administrative function. We may assume especially, that there were "monarchist underground networks" in place in seminaries for the clergy as for instance in Carcassonne, in Narbonne, in Toulouse and elsewhere.
3. At the bishop's change in Carcassonne there might have been **CARRIERISTS** that took the opportunity to take Abbé Saunière to court, but not in search for justice, but to improve their own **CARRERS**, careers under special corrupt conditions of the **REPUBLIC** and their **IDEOLOGY**. It very well might be, that the accusations against Abbé Saunière were not really substantiated or may be even **TOTALLY** invented, so to set this - at least in some way - “ordinary priest” under **STRESS**., that would please perhaps

some sadistic needs of clerics shut away from real life!

4. The Abbé Saunière had simply **BAD LUCK** that in Rome at the Vatican his **MONACHISTIC** approach may have been not “en vogue” at the time being.

5. Because the whole family Denarnaud had worked for the priest and Abbé Saunière, we cannot completely rule out the possibility, that the Abbé Saunière **HAD NO ORDINARY SEX** with his attendant, the Mademoiselle Marie Denarnaud, so that any type of Concubinate seems quite unseemly. The acquisition of 6 pieces of ground at around 1900 for the new buildings, legally registered under the name of **MARIE DENARNAUD** perhaps should be better understood as legal **TRICK**, so that the anti-monarchist and anti-Catholic Republic could not hinder or even stop the construction projects, which were supposedly **ROYAL**. Moreover, it seems to me, that the Abbé Saunière had a so-called "social conscience" and had treated his attendants and folks in servitude much more better, than was the custom of the time against those in **SUBALTERNE** functions. As already mentioned, the people still dropped into the then private masses of the Abbé Saunière, in spite that the Abbé was under punishment and although there was a new pastor installed.

I almost forgot, that I really should mention:

A visit of Archduke Johann Salvator of Austria-Hungary - famous and notorious for the affair about the double self-murder (or double murder?) of Prince of Crown Rudolf of Hapsburg and Marie Vetsera – to the Abbé Saunière and to Rennes-le-Chateau, according to the archive knowledge of the late Otto of Hapsburg **NEVER** took place. It indeed may be, that this idea goes back to Maurice Paleologue (1859-1944), a former French ambassador to the Imperial Russian Court at St. Petersburg, and a member of the Academie Francaise, who had **FUN** to "INVENT" creepy stories, or to play "little bit **GOD**" in trying "to change history quite self-consciously", but with **NO BACKING** from historical evidence! Mr. Paleologue, moreover, was fairly self-impressed, that he had a name taken from a Byzantine Emperor's family, and he did not even realize that this name might be a **PROTECTION** for **SURVIVAL** for persecuted foreigners in **ROMANIA**, which had to face “**POGROME**” all the time, especially if coming from **JEWISH** origins. (Maurice Paleologue is said to have been born in Romania - but it is quite **UNKNOWN** that Byzantine Emperors of the Paleologue family were born in Romania or had a harem in Romania !!)

Well, with this it seems, that we are "finished" here!



**Abbé Saunière and Marie Denarnaud are NOT GUILTY, which is with regard to ALL ACCUSATIONS and especially with regard to neo-pagan and old-heretic supposed only inclinations deviating from the quite regular DOGMA of CATHOLIC FAITH.**



*left: Reims, fiesta of Jean d`Arc – center: coar of arms with Bourbon „Fleur de Lis“ in times of Restauration at around 1830 – right: Jean d`Arc in Reims Cathedral*

**Their only “crime” was, that they engaged in a project of the LEGITIMATE KING AND QUEEN OF FRANCE and such served the “Throne of the Lily of France”, in which effort they finally got in the way of the REPUBLIC, which was supported by a clerical intrigue of CARRIERISTS in the second Bishop`s bureaucracy to put the Abbé to a rather senseless and meaningless court trial with POLITICAL AMBITIONS only.**

**CAUSA FINITA!**



*socalled “cross of the lily” in the coat of arms of the Grand Master of the Teutonic Knights*

The really STRANGE thing however is, that this is the essence of a thorough study and book of mine, with more than 300 pages , which hopefully will appear in near future, What is boggling me most, however is, that apparently "colleagues" from branches of the HISTORICAL SCIENCES somehow AVOIDED anything, that would result in a REHABILITATION of the Abbé Saunière – and instead preferred, to dive into the MEDIA HYPE of the Plantard DeSede-DeCherisey-fraud with "Prieure de Sion", the "Da Vince Code" and the SPECULATED ONLY "mesalliance between Jesus Christ and Mary Magdalene" and the “bloodline of the GRAIL”:

Whoever needs mud and morass and the MENTAL DIRT of the " half-occultists" (Henry



**Buthion) , the “full PHANTASTS”, and the “trotzkist Marquises” like Gerard de Sede, who engaged in writing on the Rennes-le-Chateau-Complex scientifically senseless books in the THOUSANDS (!), of course may enjoy, what they under their wrong premises think, might involve some pleasure to them. Everybody else herewith is WARNED, to check first, what he or she might get engaged into!**

**So I am a half-trained farmer by profession, I may be allowed, to close with the following pious consideration: It may occur, that sometimes you have to at first keep the WASTE out of the way, before starting worthwhile farming – but a NICE job this is NOT!**



**St. James, Santiago de Compostella and St. Dominic**

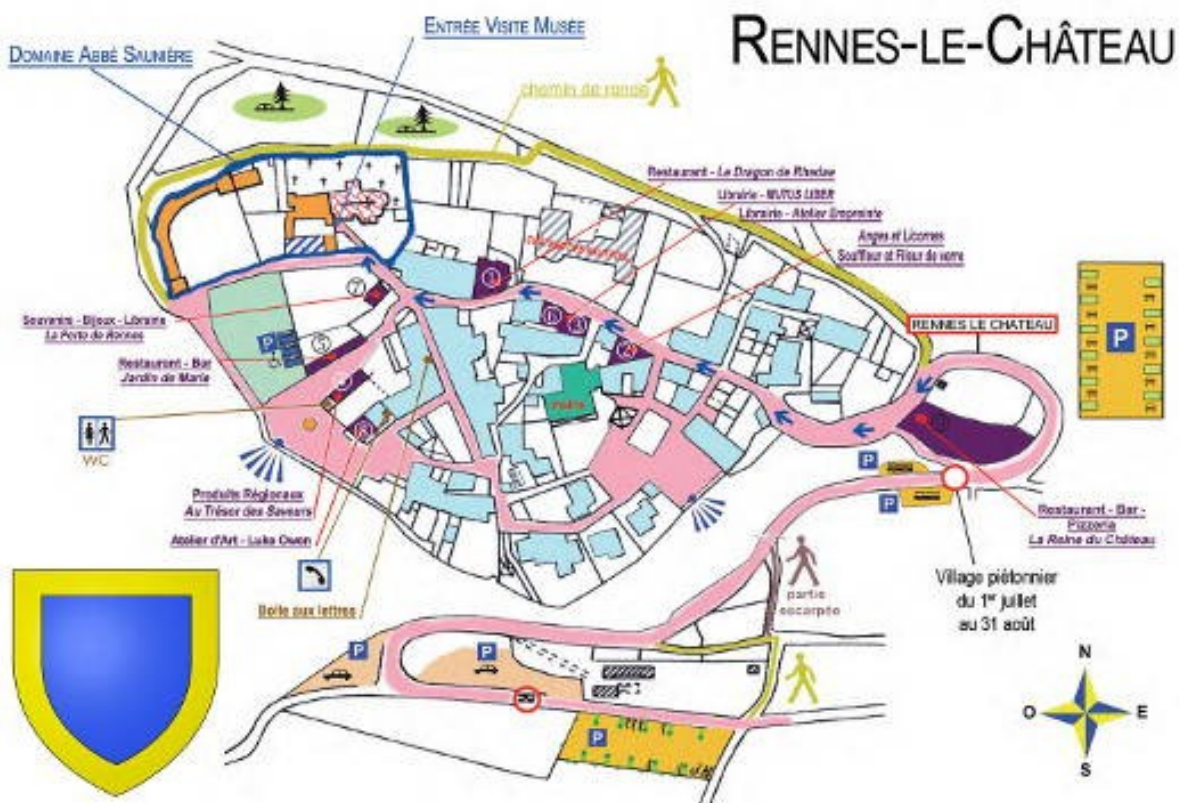
**A last question may come across the mind of the keen public: What in good heavens name, was the personal reason, that I got involved in a problem of the “French Throne of the Lily”, to which may be offered the for certain reasons PARTIAL answer: It is said – because of NAZI-times with lack of documentary proofs - that about three hundred years ago my Buike-branch of family from mother's side made it from France to especially Northern Germany.**

**And if this elaboration by most of today readers with sympathy for the REPUBLIC may be felt alienating little bit: To write in favor of “Monarchy” among professional historians once was considered an “occupational disease” ...**

**Buik Science And Music, Pentecost, June 2017**

### 3. Rennes-le-Château - thèse sur la réhabilitation de l'abbé Saunière - version français

dérivé de traduction automatique - (Je suis desolé: Ne pas perfection!)



plan de ville (du bureau du maire) - tout le coin supérieur gauche est la Domaine Saunière



a gauche la Domaine Saunière (du bureau du maire)



Si nous approchons de la source Internet "Torkain" - actuellement disponible dans archive.org dans le «wayback-machine» - nous avons une liste des Finances concernant les factures et les paiements de 59 postes individuels pour l'activité de construction de l'Abbé Saunière. On trouve dans ce projet web par «Torkain» aussi un étrange "commanditaire silencieux" appelé " Comtess d` Chambord ".

Cette Comtesse d`Chambord était née "Marie Thérèse Beatrix Gaetane, Archiduchesse d'Autriche-Este" et son mari était logiquement le Comte d'Chambord. Mais le Comte d'Chambord avait reçu ce titre d'enfant comme certains sorte de «cadeau», mais le nom, cet enfant royal est devenu beaucoup mieux connu, était Henri d'Artois, et après l'abdication de son grand-père, le Roi Charles X, il était le soi-disant LÉGITIMISTE (Crypto-)Roi de France et du côté duquel nous trouvons un général d'Hautpoul.

Au dix-neuvième siècle, il y avait environ 3 ou 4 personnalités éminentes et généraux du nom d'Hautpoul - et je ne pouvais pas encore comprendre, exactement celui du côté du crypto-Roi.

Nous ne sommes maintenant pas si surpris que l'œil de la Comtesse d'Chambord, considérée et traitée par le soi-disant «parti des légitimistes» comme la REINE DE LA FRANCE, n'avait en aucun cas été «accidentellement» sur Rennes -le-Château, dont vrai Château dans un village de montagne, plutôt petit, était le siège de la famille d'Hautpoul, dit à environ 1200 au Moyen Age.



web-project « belcaire -aude » par Lagache, Jean-Pierre

Il ne paraît donc pas une idée si farfelue que la FAMILLE ROYALE DE FRANCE ait «choisi» l'abbé Saunière pour faire le village et le château de certains de leurs pairs les plus considérés, qui ont rendu un service spécial à la Couronne, un cadre spécial et même

véritable "faveur royale", sous la forme d'un "développement urbain" dans la mise en place du "Domaine Saunière" avec pas moins de 3 jardins, en partie géométriques, à Rennes-le-Château, mais PAS pour les d'Houtpouls de tous les siècles depuis, mais spécial pour le bien des mérites les d'Houtpouls résumés au 19ème siècle. Parenthèse: Il se pourrait que ces nouveaux bâtiments devraient être utilisés après la mort de Saunière comme une maison de retraite pour les prêtres. Parenthèse!



web-project « belcaire -aude » par Lagache, Jean-Pierre

Si, cependant, les auteurs ont coupé l'histoire de la famille d'Hautpoul et STOP avec ce général napoléonien, qui l'a même fait avec mention honorable sur l'Arc de Triomphe à Paris, on ne remonte pas plus loin qu'en 1809 et manquera le point, que 3 ou 4 des d'Houtpouls ont continué à se développer au niveau public national au cours du 19ème siècle; l'un des d'Hautpouls élevé après 1830 même au Ministre de la Guerre - après un bref service en tant que chef du gouvernement.

Encore et en d'autres termes: Il ne semble pas irrationnel, qu'un Roi, qui se souvienne des temps dangereux de sa jeunesse, lorsque deux généraux, parmi lesquels un d'Hautpoul, l'ont protégé contre les dangers de la vie, peuvent plus tard sentir ce qui, pour exprimer son GRATITUDE d'une manière plus ROYALE, que certains «esprits démocratiques» sont restreints peut sembler quelque peu «incompréhensible» - en particulier dans le cas de se limite à la petite façon de penser.

Les «cerveaux démocratiques» s'exagèrent en particulier, s'ils constatent que l'argent ROYAL apparaît en quantités, qui se ressentent un peu hors-proportion, sinon GRAND. Il faut donc dire ici que les calculs partiels de la source "Torkain" indiquent, au moins dans mon analyse, que la conduite financière de l'abbé Saunière était raisonnable dans tous ses

projets de construction, que nous ne pouvons surtout pas détecter de "gros nombres" inadéquates, indiquant peut-être une intention douteuse ou même criminelle concernant l'argent impliqué e c'est tout autre chose dans tous ces livres spéculatifs d'auteurs, qui ne s'est pas éloigné des chiffres en argent près des DIMENSIONS PHANTASTIQUES. Mais connaissant la nature humaine et le comportement humain et les ragots, nous ne sommes pas surpris que, finalement, l'abbé Saunière a été emmené à un tribunal clérical à l'évêque à Carcassonne, où il n'a PAS renversé les noms de ses SPONSORS ROYAUX SECRÉS et préfère plutôt souffrent d'ACCUSATION INCORRECTE de "vendre des messes". Cette situation peut être comparée, par exemple, pour avoir le sentiment, avec les soi-disant «affaires de dons» (pour le financement des partis) des Kohl-gouvernements en Allemagne ... «just to get the feeling of the chose celebre».



*Pech de Bugarach*

web-project «belcaire -aude» par Lagache, Jean-Pierre – a droit: un objet mysterieux dans la façon d'un OVNI (UFO) - bien sûr un photomontage et une blague

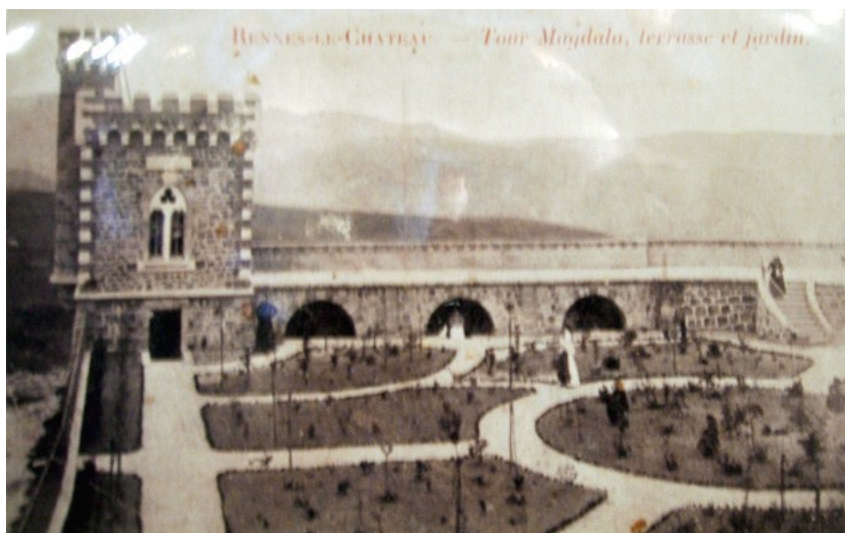
Si nous pouvons faire confiance à la source «Torkain», qui est répertorié en CD-Rom dans la BNF et peut être acheté à Rennes-le-Chateau au «Atelier Empreinte», mais ne peut être trouvé que sur Internet dans une «wayback-machine», il semblerait un peu difficile d'obtenir des honoraires de 1 à 15 francs anciens pour une messe et 30 messes par jour, pour lesquelles l'abbé Saunière a peut-être ou probablement engagé des amis et des collègues, un revenu annuel de 3000 francs anciens et même si cela suppose que cette méthode d'accumulation d'argent peut avoir continué pendant 20 ans ou plus, nous n'obtiendrons pas une somme totale supérieure à 60 000 francs anciens, ce qui signifie en substance que les DIMENSIONS de l'IMPACT FINANCIER RÉCLAMÉ ne sont pas «importantes».

Il est maintenant intéressant de dire que la source "Torkain" suggère réellement et donne l'impression que les juges épiscopaux ont été TRÈS CONSCIENTS sur l'IMPORTANCE

**FINANCIÈRE MINEUR**, sinon l'insignifiance des **DIMENSIONS SOUS LA SCRUTINE**, que nous pouvons conclure de la **POMISSANCE**, ils ont discuté comme appropriée: si je me souviens bien, on a discuté d'une «dispense de divinis» temporaire, disent pendant 3 mois environ, mais combiné peut-être avec une sorte d'«exercice ascétique» quelque part comme «retraite purificatrice», (peut-être dans un monastère, alors où le monsieur aurait gâté sur les joies du dîner-table habituelle sacrifiant péniblement), plus un déménagement à Rennes-le-Chateau et un transfert au service à un autre endroit.

Important dans ce contexte: l'abbé Saunière a refusé de quitter Rennes-le-Château, est resté malgré un **NOUVEAU** curé installé au service - et le peuple a même versé dans ses messes dans sa chapelle privée dans le "jardin d'hiver" attaché au "Villa Bethania", qui "jardin d'hiver" a obtenu en 2009 un nouveau plafond de glas dans une mode et un style modernes remarquables. Il semble que l'abbé Saunière n'était pas un «méchant», du moins pas dans l'estimation des gens!

Si tout cela est proche d'un raisonnement correct et raisonnable, nous obtenons comme **MOTIF**, pourquoi il était possible, d'amener l'abbé Saunière devant un tribunal à un procès, qui semblait sans importance dans les impacts dès le début, qu'ils étaient simplement juste derrière l'abbé Saunière dit par envie et parce qu'il était un «monarchiste», qui semblait particulièrement inapproprié en période de fervente **RÉPUBLIQUE** avec le principe de «separation d'état de religion». Même s'il rejette cette considération, cela ne conduirait probablement pas automatiquement à l'hypothèse d'un grand nombre d'auteurs, nous présentant l'abbé Saunière comme une sorte de **REBEL** «anti-autoritaire» avec des faiblesses ou des défauts de caractère, notamment en ce qui concerne l'autre sexe.



part de Domaine Saunière: Tour Magdala, escalier, jardin geometrique (sans «Orangerie»)

Sur le fond, on peut préciser la possibilité que, en particulier, la bureaucratie des évêques à Carcassonne ait des aspirations **POLITIQUES**, pour que ce procès judiciaire commence.



Pensez-y: c'était le DEUXIÈME évêque, sous lequel l'Abbé Saunière a servi, qui a soudainement détecté des «non-formalités», alors que le PREMIER évêque, qui avait même visité l'église RENOVÉE, n'avait apparemment rien à se plaindre.

Nous pourrions même spéculer, que si les «intérêts politiques» ont en lieu, cela aurait pu impliquer des INTERVENTIONS CARRIÈRES des clercs impliqués dans le processus, disent surtout un espoir pour la PROMOTION et la «navigation sûre», même dans des conditions et des restrictions difficiles en période de République française, fervent anti-catholique e anti-religieux.

L'abbé Saunière aurait peut-être réfléchi très bien, qu'un AUTRES VENTS POLITIQUES pourrait souffler au Vatican et a donc lancé un PROCES D'APPEL à Rome (français: cassation). Dans l'intervalle cependant, nous sommes arrivés à l'époque avant la PREMIÈRE GUERRE MONDIALE au moyen de retards intentionnels et / ou involontaires du procès procès. Pour dire: l'abbé aurait peut-être rencontré à Rome un regard CRITIQUE sur les MONARCHISTS aussi ... ce qui n'est pas seulement une spéculation!

Si nous mettons la (Buike-)thèse, qu'à la fin de la Première Guerre mondiale, l'institution de royauté consacrée est abolie en même temps et simultanément en Allemagne, en Autriche-Hongrie, en Russie, dans l'Empire ottoman et en Chine, on peut déduire que le VATICAN n'avait pas beaucoup d'objection à cela, ou que le Vatican a été amené par des moyens appropriés de pression et de persuasion pour ne PAS FAIRE UNE RESISTANCE REELLE contre la disparition de ce SYSTÈME CONSTITUTIONNEL D'ÉTAT - c'est-à-dire le monarchiste - qui a traditionnellement soutenu la papauté depuis près de 2000 ans.

En d'autres termes, le Vatican était FAIBLE déjà au moment de la Première Guerre mondiale et «flexible en ce qui concerne les pouvoirs existants», parce que le Vatican venait d'éprouver la PERTE DE L'ÉTAT DE L'ÉGLISE et parce que le Vatican était conscient, ce que l'unique homme Napoléon avec le "Reichsdeputationshauptschluss" de 1803 a eu un effet désastreux et DESTRUCTIF sur les finances et les propriétés de l'ÉGLISE dans toute l'Allemagne.

Parenthèse: malgré toute la flexion diplomatique face à un réel pouvoir brutal, avec lequel toutes ces primadonnas romaines ont réussi à survivre aux millénaires d'INTRIGUE, je voudrais souligner que si le Vatican allait passer à soutenir l'ANTI-catholique et en partie les RÉPUBLIQUES ATHÉISTAS, qui, dans le cas de la France après les révolutions de 1789 et des États-Unis d'Amérique, ont vraiment des fondements sous-jacents sous-jacents la Franc-maçonnerie, nous pourrions devenir surpris si nous devions enfin voir le Vatican lui-même et totalement aboli à certains pas jusqu'à présent - et si non aboli, peut-être réduit à une sorte de «facteur de bien-être» et de «fêtes folkloristiques populaires» de quelque sorte! Parenthèse!

Alors, enfin, nous sommes arrivés à la fin de mon examen de réhabilitation pour Abbé Saunière:

1. L'abbé Berenger Saunière n'était pas l'homme, qui aurait essayé de faire de l'argent douteux.
2. La famille royale de France s'est révélée GRANDE et GRÂCE pour les services rendus par certains membres de la famille d'Hautpoul de RENNES-LE-CHATEAU- et ce n'est, bien sûr, pas de crime. L'abbé Berenger Saunière a peut-être eu un contact avec la haute noblesse a) en tant que prêtre et b) sur son père, qui apparemment était également temporairement un administrateur ou «gardien» de un château. On peut supposer surtout qu'il y avait des «réseaux souterrains monarchistes» en place dans des séminaires pour le clergé comme par exemple à Carcassonne, à Narbonne, à Toulouse et ailleurs.
3. Au changement de l'évêque à Carcassonne, il pourrait y avoir des CARRIERISTES qui ont pris l'opportunité de conduire l'abbé Saunière devant les tribunaux, mais pas à la recherche de la justice, mais d'améliorer leurs propres CARRERS et Ccareers sous un état de corruption spécial de la RÉPUBLIQUE et de leur IDÉOLOGIE. Il se pourrait fort bien que les accusations contre l'abbé Saunière n'aient pas été vraiment justifiées ou même inventées, afin de mettre les nerfs de ce prêtre tout à fait ordinaire sous STRESS. Cela voudrait peut-être que des besoins sadiques des clercs soient éloignés de la vraie vie!
4. L'Abbé Saunière avait simplement la MALADIE QUE, à Rome au Vatican, son approche MONACHISTIQUE n'était peut-être pas en vogue à l'heure actuelle.
5. Parce que toute la famille Denarnaud avait travaillé pour le prêtre et l'abbé Saunière, nous ne pouvons pas exclure complètement la possibilité que l'abbé Saunière N'AVEZ PAS DE SEXE ORDINAIRE avec son préposé, la mademoiselle Marie Denarnaud, de sorte que tout type de concubine semble assez inconvenant . L'acquisition de 6 morceaux de terre vers 1900 pour les nouveaux bâtiments, légalement enregistrés sous le nom de MARIE DENARNAUD , devrait être mieux comprise comme astuce juridique , de sorte que la politique anti-monarchiste et anti- catholique ne pourrait pas gêner ou même arrête les projets de construction, qui étaient censés être ROYAL. De plus, il me semble que l'abbé Saunière a eu une soi-disant «conscience sociale» et a traité ses assistants et les gens de la servitude beaucoup mieux que la coutume de l'époque contre ceux des fonctions SUBALTERNE . Comme nous l'avons déjà mentionné, les gens sont encore tombés dans les masses privées de l'abbé Saunière alors que l'abbé était puni et, bien qu'il y ait eu un nouveau pretre installé.

J'ai presque oublié que je devrais mentionner:

Une visite de l'archiduc Johann Salvator de l'Autriche-Hongrie - célèbre et notoire pour l'affaire du double auto-humeur (ou double meurtre) du Prince héritier Rudolf de Habsbourg et Marie Vetsera - à l'abbé Saunière et à Rennes-le-Château, selon la connaissance des archives du décédé Otto de Habsburg n'a pas eu lieu. Il se pourrait bien que cette idée remonte à Maurice Paleologue (1859-1944), ancien ambassadeur de France à la Cour Émperial de Russie à Saint-Pétersbourg, et membre de l'Académie Française, qui avait du plaisir à "INVENTER" des histoires effrayantes ou qui voulait jouer un petit Dieu. en modifiant l'histoire, mais sans avoir de témoignages historiques! Maurice Paleologue, d'ailleurs, était assez impressionné par lui-même, qu'il avait un nom tiré de la famille d'un

empereur byzantin, et il ne s'est même pas rendu compte que ce nom pourrait être une PROTECTION DE LA SURVIE pour les étrangers persécutés en ROUMANIE, qui devait faites face à "POGROME" tout le temps, surtout si vous venez d'origine juive. (On pense que Maurice Paleologue est né en Roumanie - mais il est tout à fait inconnu que les empereurs byzantins de la famille des Paléologues soient nés en Roumanie ou avaient un harem en Roumanie!)

Bien, il semble que nous sommes "finis" ici!



**L'abbé Saunière et Marie Denarnaud ne sont PAS CULPABLES, en ce qui concerne TOUTES LES ACCUSATIONS et surtout en ce qui concerne le néo-païen et l'ancien hérétique, supposés seulement des inclinations qui s'écartent du DOGMA régulier de la foi CATHOLIQUE.**



à gauche : Reims, fête de Jean d'Arc – centre: croix de l'Ordre du St. Esprit fondé sur le Mont Saint Michel — à droite : Jean d'Arc dans la Cathedral à Reims

**Leur seul «crime» était qu'ils s'engagent dans un projet du ROI LEGITIME ET DE LA REINE DE FRANCE et qui a servi le «Trône du Lily de France», dans lequel l'effort qu'ils ont finalement empêché la RÉPUBLIQUE, soutenu Par une intrigue cléricale de CARRIERISTS dans la bureaucratie de la seconde évêque pour mettre l'abbé dans un procès judiciaire plutôt insensé et sans signification avec AMBITIONS POLITIQUES seulement.**



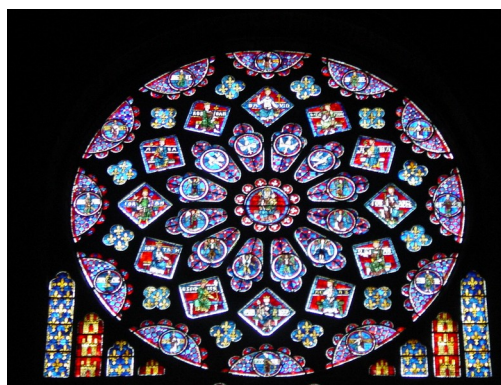
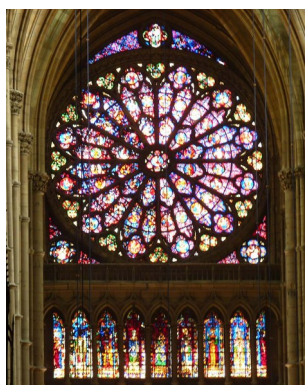
**CAUSA FINITA!**

dénoté "croix du lys" dans les armoiries du Grand Maître de la Chevaliers Teutoniques

La chose vraiment **ESTRANGE** est cependant que c'est l'essence d'une étude approfondie et d'un livre avec plus de 300 pages, ce qui, espérons-le, apparaîtra dans un proche avenir. Ce qui me surprend le plus est cependant, que apparemment "collegues" des branches de **SCIENCES HISTORIQUES** ont en quelque sorte **ÉVITUE** tout ce qui entraînerait une **REHABILITATION** de l'Abbé Saunière - et préféreraient plutôt, de plonger dans le **MEDIA HYPE** de la fraude qui ont produit Pierre Plantard, Gerard de Sede et Philippe de Cherisey sur une "Priore de Sion", et fantasmes littéraires d'autres auteurs sur le "Code Da Vinci" et sur la **SPECULATIF SEULEMENT** «mésalliance entre Jésus-Christ et Marie-Madeleine» et sur une «Ligne (du sang) du Graal».

Celui qui a besoin de boue et de morillon et le crasse mentale des «demi-occultistes», les **PHANTASTS** complets, et les «marquis trotskistes» comme Gerard de Sede, qui se sont engagés à écrire sur le Rennes-le-Château-Complex, des livres scientifiquement insensés dans les **MILLE (!)**, sont bien entendu libres de le faire.

Donc, je suis un agriculteur demi-formé par profession, je peux être autorisé à fermer avec la considération pieux suivante: Il se peut que, parfois, vous devez d'abord garder le déchets à l'écart, avant de commencer une agriculture réellement intéressante, mais ce n'est pas un travail aimable!



a gauche: Reims – a droit: Chartres

**Et ce que je dois moi-même faire avec la France? Eh bien, disent-ils - en raison du temps NAZI sans preuves à l'appui - que ma branche famille de Buikes être mère est venue de France il y a environ 300 ans.**



**le Mont Saint Micheal par avion**

**Et si cette élaboration par la plupart des lecteurs aujourd'hui "républicains" ressentit quelque peu l'aliénation: écrire en faveur de la "Monarchie" parmi les historiens professionnels était une fois une "maladie professionnelle" ...**

**Buike Science And Music - terminé la Pentecôte 2017**



#### 4. Dokumentation: Rechnungen, deutsche Version (augmentée)

Quelle/Source: “Torkain”, Domain “[www.renneslechateau.com](http://www.renneslechateau.com)” - Fundort: archive.org – wayback-machine – layout verändert

URL <https://web.archive.org/web/20160412193032/http://renneslechateau.com/allemand/comptes.htm>

##### Kleine Auswertung: - Anmerkung des Verfassers Buike:

1. Die Tabelle selbst verwendet zur Umrechnung: 1 Goldfranc = 35 alte Franc

2. Im Internet habe ich die alten Franc automatisch umgerechnet: alte Franc zu Euro Mai 2017, woraus folgt:

1 franz. Goldfranc = 5,3357 €. Dann folgt ungefähr 1033393,9 ca 157 539,88 €.

3. ERGEBNIS: Wenn man hier mit NÄHERUNGSRECHNUNGEN auf einen Geldverbrauch des Abbe Sauniere in Höhe von ca. 157 539, 88 Euro kommt, dann wäre das a) ein PLAUSIBLER Betrag und b) ein gut gewirtschafteter Betrag.

---xxx---

##### Beispiele von Rechnungen

Pos. Nr	Jahr	Gold-Francis	Lieferant	Stadt	Leistung	heutige Francs*	Bemerkungen
01	1887 Juni	100,00 F	Mr Saunière		Gipsarbeiten in der Kirche	3 500,00 F	
02	1891 20. Okt.	915,00 F	Mr Giscard	Toulouse	Kanzel und Bas Relief	32 025,00 F	
03	1893	70,70 F	Mr Casteix	Limoux	Tapeten im Pfarrhaus	2 474,50 F	
04	17. Dez.	700,00 F	Mr Mestre	Limoux	Beichtstuhl	24 500,00 F	
05	1895	937,38 F	Mr Dénarnaud	Alet	Metallarbeiten	32 808,30 F	Zahlbar während 5 Jahren vom 06/06/96 an
06	1897 08.02	147,00 F	Mr Dénarnaud	Alet	6 Opferstöcke + 1 Sprechgitter	5 145,00 F	Rechnung bezahlt am 08/08/1903
07	21.05	317,00 F	Maison Faraco	Carcassonne	2 Kelche, 1 Monstranz	11 095,00 F	
08	25.05	905,70 F	Mr Casteix	Limoux	Anstrich in der	31 699,50 F	Mehrere

							Zahlungen	
09	30.06	<b>2 920,00 F</b>	Mr Giscard	Toulouse	Kirche Statuen, Taufbecken,,,,,,	<b>102 200,00 F</b>		
10	31.10	<b>1 050,00 F</b>	Mr Mestre	Limoux	Springbrunnen, Mantelständer	<b>36 750,00 F</b>		
11	06.12	<b>60,00 F</b>	Mr Villa	Couiza	Schreinereien	<b>2 100,00 F</b>		
12	31.12	<b>359,50 F</b>	Maison Daban	Carcassonne	Priesterliche Gewänder	<b>12 582,50 F</b>	Rechnung bezahlt am 30/02/1899	
1898								
13	Juni	<b>278,56 F</b>	Mr Dénarnaud	Alet	Schlosser-arbeiten	<b>9 749,60 F</b>	Rechnung von 1897, noch immer nicht bezahlt	
14	31.07	<b>60,00 F</b>	Sté Chaux et Ciments	Albi	Zement	<b>2 100,00 F</b>		
15	31.12	<b>400,00 F</b>	Mr Mestre	Limoux	Eichenkanzel	<b>14 000,00 F</b>		
1899								
16	Mai	<b>245,00 F</b>	Mr Idrac	Toulouse	Statue	<b>8 575,00 F</b>	Geschenk für Mr Caminade Architekt	
<b>subtotal</b>		<b>9465,84 F</b>				<b>subtotal</b>	<b>331304,40 F</b>	
1901								
17	29.04	<b>170,00 F</b>	Maison Faraco	Carcassonne	Rosenkranz Lampe	<b>5 950,00 F</b>		
1902								
18	24.02	<b>220,00 F</b>	Maison Parenty	Vaucouleurs	Statue	<b>7 700,00 F</b>		
1905								
19	14.01	<b>576,45 F</b>	Mr Camredon	Couiza	Bäckerei	<b>20 175,75 F</b>	Rechnungen vom 24/01/1904 bis 04/01/1905	
20	Juni	<b>400,00 F</b>	Mr Bot	Luc/Aude	Maurer	<b>14 000,00 F</b>		
21	05.08	<b>45,33 F</b>	Mr Vila	Couiza	Schreiner	<b>1 586,55 F</b>		
1906								
22	12.09 Oktober	<b>320,00 F</b> <b>500,00 F</b>	Mr Gélis Mr Mestre	Carcassonne Limoux	Gartenbau Schreiner	<b>11 200,00 F</b> <b>17 500,00 F</b>	1 Zimmer und 1 Esszimmer	
23	08.10	<b>228,85 F</b>	Mr Sabatier	Carcassonne	Distillerie	<b>8 009,75 F</b>		
24	15.10	<b>218,00 F</b>	Katholische Union	Clermont- Ferrand	Priesterliche Gewänder	<b>7 630,00 F</b>		
25	29.11	<b>4,50 F</b>	Mlle Bertrand	Aiguepresse	Hostien	<b>157,50 F</b>		
26	31.12	<b>145,00 F</b>	Mr Raynaud	Carcassonne	Teppiche	<b>5 075,00 F</b>	Rechnungen vom 11/12/1905 und 29/02/1906	

1907						
27	???	65,50 F	Mr Thomazeau		Haushaltsgeräte	2 292,50 F Saunière bezahlt 40F
28	16.02	186,90 F	Maison Defretin	Lille	Lebensmittel	6 541,50 F
29	09.04	625,45 F	Mr Camredon	Couiza	Bäckerei	21 890,75 F Rechnungen vom 02/1906 bis 12/1906
30	27.04	130,00 F	Mr Pesolle	Toulouse	Künstler	4 550,00 F 5 Statuen (Hirsch, Hunde, Wildschwein)
31	13.05	100,00 F	Mr Mas		Glaser	3 500,00 F
32	21.05	453,10 F	Mr Gélis	Carcassonne	Gartenbau	15 858,50 F
33	2.08	13,80 F	Maison Defretin	Lille	Lebensmittel	483,00 F
34	12.09	36,00 F	Mr Armbuster	Casterlnauda ry	Brauerei	1 260,00 F
35	30.09	95,75 F	Mr Idrac	Carcassonne	Innenholz	3 351,25 F
36	14.10	22,00 F	Mr Gally	Carcassonne	Buchhandlung	770,00 F
37	16.10	18,00 F	Mr Raynaud	Luc/Aude	Dachdecker	630,00 F
38	28.10	5 011,70 F	Maison Noubel	Carcassonne	Möbel	175 409,50 F

1908

39	22.01	307,50 F	Maison de la bonne presse	Paris	Zeitschriften Abonnements	10 762,50 F
----	-------	----------	------------------------------	-------	------------------------------	-------------

<b>subtotal</b>	<b>9893,83 F</b>	<b>subtotal</b>	<b>346284,05 F</b>
-----------------	------------------	-----------------	--------------------

40	03.03	21,75 F	Mr Ribes	Limoux	Buchladen	761,25 F
41	06.03	6,25 F	Mr Méric	Limoux	Buchladen	218,75 F
42	13.03	9,30 F	Mr Gélis	Carcassonne	Gartenbau	325,50 F
43	27.05	167,00 F	Mr Issac	Carcassonne	Priesterliche Gewänder	5 845,00 F
44	4.06	227,50 F	Mr Sabatier	Carcassonne	Distillerie	7 962,50 F
45	Juli	7 045,95 F	Maison Noubel	Carcassonne	Möbel	246 608,25 F
46	17.07	1 630,50 F	Mr Rieu	Limoux	Kleider	57 067,50 F
47	22.07	9,00 F	Mr Trintignant	Nîmes	Gartenbau	315,00 F
48	11.08	15,00 F	Mr Gally	Carcassonne	Zeitschriftenladen	525,00 F
49	07.09	64,00 F	Mr Bousquié	Carcassonne	Porzellan	2 240,00 F
50	24.11	12,40 F	Mr Bonnafous	Carcassonne	Buchladen	434,00 F
51	07.12	85,57 F	Mr Firmin	Montazels	Kalk und Zement	2 994,95 F
52	17.12	281,95 F	Mr Blain	Limoux	Lebensmittel	9 868,25 F

1909

53	28.03	520,00 F	Mr Mas		Maurer ?	18 200,00 F
----	-------	----------	--------	--	----------	-------------

1913

54	09.04	69,70 F	Mr Pugons	Limoux	Eisenwaren	2 439,50 F	
subtotal		10165,87 F		subtotal		355805,45 F	
subtotal1		9465,84		subtotal1		331304,40	
subtotal2		9893,83		subtotal2		346284,05	
subtotal3		10165,87		subtotal3		355805,45	
TOTAL		29525,54		TOTAL		1033393,90	Totals ergänzt von Buike, B.

**Bemerkung :**

Die Kirchenfenster von Monsieur Feur aus Bordeaux kosten 1350 Gold-Francs (7 203 Euros) und werden in 13 Jahren bezahlt:

- am 30/09/1887
- am 12/04/1897
- am 26/04/1899
- am 07/01/1900

## 5. Dokumentation: Dépenses, version française (version courte, mais originale)

Quelle/Source: “Torkain”, Domain “[www.renneslechateau.com](http://www.renneslechateau.com)” - Fundort: archive.org – wayback-machine – layout verändert

URL

<https://web.archive.org/web/20160413063940/http://renneslechateau.com/anglais/comptes.htm>

---xxx---

“Pos. No” added by author Buike – German version 59 positions – French version 55 positions - to get “normal Franc” take 1 Franc-or = 35 Franc ancienne

---xxx---

### Spending

Pos. No	Années	Franc-or	Fournisseur	Ville	Prestations	Observations
01	1887 juin	100,00 F	Mr Saunière		Plâtres Eglise	
02	1891 20-oct	915,00 F	Mr Giscard	Toulouse	Chaire et bas relief	
03	1893	70,70 F	Mr Casteix	Limoux	Papiers peints presbytère	
04	17-déc	700,00 F	Mr Mestre	Limoux	Confessional	
05	1895	937,38 F	Mr Dénarnaud	Alet	Ferronnerie	Payable sur 5 ans à partir du 06/06/96
06	1897 08-févr	147,00 F	Mr Dénarnaud	Alet	6 troncs+grille	Facture payée le 08/08/1903
07	21-mai	317,00 F	Maison Faraco	Carcassonne	2 calices,1 ostentoir	
08	25-mai	905,70 F	Mr Casteix	Limoux	Peinture dans l'église	Plusieurs versements
09	30-juin	2 920,00 F	Mr Giscard	Toulouse	Statues, bénitier,,,,,,	
10	31-oct	1 050,00 F	Mr Mestre	Limoux	Fontaine, portes manteaux	
11	06-déc	60,00 F	Mr Villa	Couiza	Menuisier	
12	31-déc	359,50 F	Maison Daban	Carcassonne	Vêtements ecclésiastiques	Facture payée le 30/02/1899
	1898					



13	juin	278,56 F	Mr Dénarnaud	Alet	Maréchal Ferrand	Facture de 1897 toujours pas payée
14	31-juil	60,00 F	Sté Chaux et Ciments	Albi	Ciment	
15	31-déc	400,00 F	Mr Mestre	Limoux	Tronc en chêne	
16	1899 mai	245,00 F	Mr Idrac	Toulouse	Statue	Cadeau pour Mr Caminade architecte
17	1901 29-avr	170,00 F	Maison Faraco	Carcassonne	Lampe rosaire	
18	1902 24-févr	220,00 F	Maison Parenty	Vaucouleurs	Statue	
19	1905 14-janv	576,45 F	Mr Camredon	Couiza	Boulangerie	Factures du 24/01/1904 au 04/01/1905
20	juin	400,00 F	Mr Bot	Luc/Aude	Maçon	
21	5-août	45,33 F	Mr Vila	Couiza	Menuisier	
22	1906 12-sept	320,00 F	Mr Gélis	Carcassonne	Horticulteur	
23	octobre	500,00 F	Mr Mestre	Limoux	Menuisier	1 chambre et 1 salle à manger
24	8-oct	228,85 F	Mr Sabatier	Carcassonne	Distillerie	
25	15-oct	218,00 F	L'Union Catholique	Clermont-Ferrand	Vêtements ecclésiastiques	
26	29-nov	4,50 F	Mlle Bertrand	Aiguepresse	Hosties	
27	31-déc	145,00 F	Mr Raynaud	Carcassonne	Tapissier	Factures du 11/12/1905 et 29/02/1906
28	1907 ???	65,50 F	Mr Thomazeau		Objets de maison	Saunière règle 40F, déduit 5F de messe
29	16-févr	186,90 F	Maison Defretin	Lille	Epicerie	
30	9-avr	625,45 F	Mr Camredon	Couiza	Boulangerie	Factures de 02/1906 à 12/1906
31	27-avr	130,00 F	Mr Pesolle	Toulouse	Artisan Modeleur	5 statues (cerf, chiens, sanglier)
32	13-mai	100,00 F	Mr Mas		Vitrier	
33	21-mai	453,10 F	Mr Gélis	Carcassonne	Horticulteur	

34	2-août	<b>13,80 F</b>	Maison Defretin	Lille	Epicerie
35	12-sept	<b>36,00 F</b>	Mr Armbuster	Casterlnaudary	Brasseur
36	30-sept	<b>95,75 F</b>	Mr Idrac	Carcassonne	Bois d'intérieur
37	14-oct	<b>22,00 F</b>	Mr Gally	Carcassonne	Librairie
38	16-oct	<b>18,00 F</b>	Mr Raynaud	Luc/Aude	Tuilier
39	28-oct	<b>5 011,70 F</b>	Maison Noubel	Carcassonne	Meubles
1908					
40	22-janv	<b>307,50 F</b>	Maison de la bonne presse	Paris	Abonnements
41	3-mars	<b>21,75 F</b>	Mr Ribes	Limoux	Librairie Papeterie
42	6-mars	<b>6,25 F</b>	Mr Méric	Limoux	Librairie Papeterie
43	13-mars	<b>9,30 F</b>	Mr Gélis	Carcassonne	Horticulteur
44	27-mai	<b>167,00 F</b>	Mr Issac	Carcassonne	Vêtements ecclésiastiques
45	4-juin	<b>227,50 F</b>	Mr Sabatier	Carcassonne	Distillerie
46	juillet	<b>7 045,95 F</b>	Maison Noubel	Carcassonne	Meubles
47	17-juil	<b>1 630,50 F</b>	Mr Rieu	Limoux	Vêtements
48	22-juil	<b>9,00 F</b>	Mr Trintignant	Nîmes	Horticulteur
49	11-août	<b>15,00 F</b>	Mr Gally	Carcassonne	Papeterie
50	7-sept	<b>64,00 F</b>	Mr Bousquié	Carcassonne	Porcelaines
51	24-nov	<b>12,40 F</b>	Mr Bonnafous	Carcassonne	Librairie
52	7-déc	<b>85,57 F</b>	Mr Firmin	Montazels	Chaux et ciments
53	17-déc	<b>281,95 F</b>	Mr Blain	Limoux	Epicerie
1909					
54	28-mars	<b>520,00 F</b>	Mr Mas		Maçon ?
1913					
55	9-avr	<b>69,70 F</b>	Mr Pugons	Limoux	Quincaillerie